

und Zimmern, von Soldaten bewacht, die schwersten Verbrecher unseres Vaterlandes. Sie tragen eine gleichmäßige graublauwe Kleidung, und Streifen am Arme deuten bei einigen an, daß sie nicht das erste Mal im Zuchthause leben. Über 1500 Sträflinge büßen hier ihre schwere Schuld und werden unter strenger Aufsicht zu allerlei Arbeit in Haus, Garten und Feld verwendet, damit sie nach verstrichener Strafzeit zu ehrenvoller Arbeit der menschlichen Gesellschaft zurückgegeben werden können. Das ist ein cruces Schloß am Fischpaustrande, ein neuhinlicher Steinbau, der viel sittliches und soziales Gutes umschließt. Mag es für uns ein lebendiger Mahnruf werden und uns an das Dichtervort erinnern: „Wohl dem, der frei von Schuld und Fehle bewahrt die kindlich reine Seele!“ Ein Mahnruf, der durch das neuere Zuchthaus für Frauen wiederholt wird, das sich 500 Schritte von der alten Schlossanstalt befindet.

Schlusszusammenfassung: Wechsellust ist das Flussstüd der Fischpau, das wie heute miteinander betrachtet haben, nach allen Seiten hin. Es wechseln die engen Ufer mit weit geöffneten Becken, das kalte Gestein mit den frischbelaubten Wäldern. Es wechseln die Burgen mit freundlichen Städten und in ihnen das Sterben nach äußeren und geistigen Schätzen. Es wechseln die Stimmen der Sorge mit den Liedern aus unsern Tagen, die Spuren von dem Segen der Arbeit mit denjenigen vom Fluche des Bösen. Das ist der wechselnde Fluss und das wechselnde Leben! Beide finden noch tüchtiger Arbeit erst ihre Ruhe.

IV. Lehrgebieth:

- | | |
|--|---|
| <p>1. Eingengt von Berg und Thal,
Froher Sängers Aufenthalt,
Nächst die Fischpau, ein Weichweid,
Das sich Vert' an Vert' reißt.</p> <p>2. Burgen grühen von den Höh'n;
Höhen, die im Tale stehn,
Abden, wie der Dichter sagt,
Toll der Mut das Leben wagt.</p> | <p>3. Heller als der Blaue Strahl
Drehtet Feuerstein ins Tal,
Aus der steilgen Klippe Kranz
Wehret das Weichweid's Klang.</p> <p>4. So krönt wie ein Silberguth
Durch das Land der Fischpaufluß!
Daran lieh' ich Höh'n und Tal
Mit den Burgen allzumal.</p> |
|--|---|

19. Das Thal der Freiburger Mulde im mittelfränkischen Berglande.

- I. Lehrmittel: Karte von Sachsen, Sachsen, Silber, Nister, Silber für Schule und Haus. Reiser, das Mühlental.
- II. Lehrgang: Uebersichtung. 1. Ein Bürger! im Tal. 2. Ein Hühnerst im Tal. 3. Ein Bauerst im Tal. 4. Ein Fabrikst im Tal. 5. Ein Kunst im Tal.
- III. Lehrstunde:

Hat die Fischpau ihren Lauf vollendet und ihre edle Natur auch dadurch ausgedrückt, daß sie an ihrer Mündung bei dem Schlosse Schweta selbst Kirsche und Granaten spendet, so wird sie von der östlichen Mulde aufgenommen, deren Thal wie bei der alten Berg-